

Der Sultan vom Bosphorus droht mit neuem Asyl-Tsunami!

von Thomas Böhm

[veröffentlicht am 25.11.2016 von JouWatch](#)



Als Angela Merkel auf Knien in die Türkei gerutscht ist, um bei *Erodogan* ein paar Milliarden Steuergelder abzugeben, war bereits abzusehen, dass sie als Verliererin zurückkehrt. Die vielen Milliarden, die der Islamokrat dafür kassiert hat, dass er die Flüchtlinge, die ins türkische Urlaubsparadies an der Ägäis gewandert sind, nicht gleich nach Deutschland weiterleitet, scheinen nun

wieder aus dem Fenster geworfen zu sein. Weil es für Erdogan gerade mal nicht so läuft, wie er sich das vorgestellt hat, droht er nun mit der mit vielen hunderttausend Kugeln geladenen Waffe der Firma „Asyl & Co“ Europa abzuballern. Deutschland bildet auf der Zielscheibe natürlich das Schwarze in der Mitte.

Einfach, weil er wütend auf das europäische Parlament ist, weil dieses sich für die Aussetzung der Beitrittsgespräche ausgesprochen hat. In einer Rede, ausgerechnet vor einer Frauenorganisation in Istanbul, drohte er damit, die Grenzen wieder zu öffnen, damit die Flüchtlinge wieder freie Bahn Richtung Norden hätten.

Laut „[Spiegel](#)“ „hat die Türkei rund drei Millionen Flüchtlinge aus Syrien aufgenommen und ist eines der Hauptdurchgangsländer für Migranten aus Asien und Afrika nach Europa“.

Wundern muss uns diese erneute Drohung nicht. Wer mit dem Teufel isst, braucht bekanntlich einen langen Löffel und wer mit Erdogan Deals aushandelt, ist immer der Loser.

Aber nicht nur aus Richtung Türkei werden die so genannten Flüchtlinge wieder vermehrt nach Deutschland strömen. Wir dürfen uns erneut auf mehrere hunderttausend Schwarzafrikaner freuen, die in der Zwischenzeit auf die Mittelmeerroute gewechselt haben.

Der „Bayern Kurier“ schreibt:

- *Die Migrantenkrise ist nicht vorbei. Sie hat sich nur auf die Mittelmeer-Route über Nordafrika verlagert. Fast 170.000 meist schwarzafrikanische Migranten haben in diesem Jahr schon Italien erreicht – und es werden immer mehr. Deutschland rechnet mit knapp 300.000 Migranten...*

Auch der kalte Winter und ein stürmisches Mittelmeer wird diese jungen Männer nicht davon abhalten, hier in Deutschland auf Frauenjagd zu gehen:

- *Weil die Europäer dazu übergegangen sind, die Migranten direkt vor der libyschen Küste aufzunehmen und dann nach Sizilien und Italien zu befördern, sinken für Schlepper und Migranten Risiko und Kosten – auch im stürmischeren Herbst und*

Winter. „Solange die Rettung im Mittelmeer mit dem Ticket nach Mitteleuropa verbunden ist, werden sich mehr und mehr Menschen auf den Weg machen“, warnte kürzlich Österreichs Außenminister Sebastian Kurz...

Und der Bayernkurier hat auch genaue Zahlen, die uns zeigen, in welchen friedlichen, wunderbaren Ländern es die armen Menschen nicht mehr aushalten:

- *Die meisten Migranten auf dieser zentralen Mittelmeer-Route kamen dieses Jahr aus Nigeria – mit 33.806 Personen fast doppelt so viele wie vor einem Jahr (19.576). Aus Guinea kamen mit 11.131 Migranten gut fünf Mal so viele wie im Jahr zuvor (1916), aus der Elfenbeinküste mit 10.502 über drei Mal so viele. Aus dem so winzigen wie friedlichen westafrikanischen Gambia (1,7 Millionen Einwohner) kamen nach zuletzt 6759 dieses Jahr schon 10.489 Wirtschaftsmigranten, aus dem Sudan 9033 (2015: 8.692), aus Mali 8564 (5038), aus dem völlig friedlichen Ghana 5084 (3946)...*

<https://www.bayernkurier.de/ausland/19788-so-viele-afrikaner-wie-noch-nie>

Es geht also munter weiter mit den illegalen Einwanderern und all die Berichte über zurückgehende Flüchtlingszahlen, die unsere Medien im Auftrag der Kanzlerin verbreitet haben, sind mal wieder das, wofür ich sie schon immer gehalten habe: Fake News.

Und eins ist wohl auch klar. Die Verantwortliche für diese neue Flüchtlings-Tsunami ist natürlich wieder Angela Merkel selber. Ihr Spruch: „Den Menschen in Deutschland ging es noch nie so gut“, hat sicherlich wieder jede Menge Afrikaner dazu aufgemuntert, die Reisetasche zu packen, schließlich fühlt sich mit dem Begriff „Die Menschen in Deutschland“ mittlerweile jeder Mensch auf der Welt angesprochen.

Foto: [Adam Jones](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/)/ Flickr/<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/>